

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 103.

Donnerstag den 7. Mai 1874.

(203—1)

Nr. 604.

Bezirksrichterstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Sittich ist die Stelle des Bezirksrichters mit den systemmäßigen Bezügen der VIII. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die volle Kenntnis beider Landessprachen nachzuweisen ist, im vorschristmäßigen Dienstwege innerhalb

vierzehn Tagen

nach der dritten Einschaltung in der „Wiener Zeitung“ hieramts einbringen.

Rudolfswerth, am 4. Mai 1874.

k. k. Kreisgerichtspräsident.

(204—1)

Nr. 1560.

Verlautbarung.

Bei dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth erliegen nachstehende zur Untersuchung wieder Mi-

chael Kirin und Consorten wegen Verbrechens des Diebstahles gehörigen Effecten:

- 1 schwarze Atlaschürze,
- 2 Ellen weißen Naturell,
- 2 Ellen grauen Velourtes,
- 1 rothseidenes Fulardtüchel,
- 1 rothes Tuch,
- 1 braunes Schafwolltüchel,
- 1 schwarz- und weißcarrierter Bargentfled,
- 3 Ellen carrieren Hofenzeuge,
- 1 seidenes Frauentüchel,
- 1 weißes Tüchel mit Streifen.

Anspruchsberechtigte auf diese Effecten werden hiemit aufgefordert,

• binnen Jahresfrist

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes, ihr Eigenthum auf diese Gegenstände hiergerichts geltend zu machen, widrigens dieselben nach § 356 St. P. O. veräußert werden würden.

Rudolfswerth, am 15. April 1874.

(196—3)

Nr. 1832.

Affistentenstellen.

Im Bereiche der k. k. Telegraphendirection in Triest sind vier Affistentenstellen mit den Bezügen der XI. Rangklasse activer Staatsbeamten erledigt.

Telegrapheneleven und sonstige Bewerber, welche in einem für Staats Telegraphenbeamte vorgeschriebenen Lehrurse das Zeugnis der Befähigung erlangten, haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege

binnen vier Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringen und darin anzuführen, ob sie mit einem Telegraphenbeamten des triester Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

Triest, am 29. April 1874.

k. k. Telegraphendirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 103.

(1043—1)

Nr. 2770.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 7. Februar 1874, Z. 266, bekannt gegeben, daß zu der auf den 27. April 1874 angeordneten ersten executiven Feilbietung des der Frau Anna Klemens gehörigen, sub C. Nr. 155 am alten Markte in Laibach gelegenen Hauses kein Kauflustiger erschienen sei und daß somit nunmehr zur Bornahme der zweiten und dritten auf den

17. Mai und

1. Juli 1874

angeordneten Feilbietung werde geschritten werden.

Laibach am 2. Mai 1874.

(1042—1)

Nr. 2361.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannten Josef Schwentner'schen Erben hiemit bekannt gegeben:

Herr Franz Faleschini in Laibach, durch Dr. Sajovic, habe wider die Verlassmasse des gewesenen Hausbesizers und Schuhmachers in Laibach Josef Schwentner die Klage de praes. 15. April 1874, Z. 2361, peto. Darlehens per 500 fl. c. s. c. bei diesem Landesgerichte eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Streitsache die Tagung auf den

1. Juni 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da die Erben des Josef Schwentner noch unbekannt sind, so wurde der Verlassmasse desselben Herr Dr. E. H. Costa als curator ad actum bestellt, mit welchem, falls die Erben nicht selbst rechtzeitig erscheinen oder einen andern Sachwalter bestellen, diese Rechtsache nach Vorschrift der a. B. O. ausgetragen werden wird. Laibach, am 28. April 1874.

(970—3)

Nr. 1366.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Jagstic von Podgorje, durch den Machthaber Georg Roiz von Jablaniz, die executive Versteigerung der dem Andreas Celoda resp. dessen Besigenschaftler Anton Berh von Jasen Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsakungen, und zwar die erste auf den

22. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

24. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Angebote ein 10% Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten Februar 1874.

(980—3)

Nr. 279.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Struementes von Planina gegen Georg Hiti von Seedorf, wegen aus dem st. a. Rückstandsausweise vom 1. Mai 1872 schuldigen 177 fl. 64 kr. d. B. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 650 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 177 fl. 64 kr. d. B. c. s. c. bewilligt und zur Bornahme derselben die drei exec. Feilbietungstagsakungen auf den

22. Mai,

19. Juni und

17. Juli 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden,

daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 15. Jänner 1874.

(985—2)

Nr. 7402.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes hier die exec. Versteigerung der dem Peter Udovc von Roschance gehörigen, gerichtlich auf 1140 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 923 ad Grundbuch Haasberg wegen dem hohen Aerar an Steuerständen schuldigen 139 fl. 59 kr., bewilligt, und hiezu drei Feilbietungstagsakungen, und zwar die erste auf den

29. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

24. Juli 1874,

jedesmal vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 20. Dezember 1873.

(984—2)

Nr. 7514.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Planina gegen Lukas Skerl von Unterschleinitz Nr. 1 wegen aus dem st. a. Rückstandsausweise vom 5ten Jänner 1872, schuldigen 80 fl. 87 kr. d. B. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 900 vorkommenden Realität im gerichtlich er-

hobenen Schätzungswert von 1228 fl. d. B. gewilligt und zur Bornahme derselben die drei exec. Feilbietungstagsakungen auf den

22. Mai,

19. Juni und

17. Juli 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 20. Dezember 1873.

(1008—2)

Nr. 14970.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Podlipsky von Brunnorf gehörigen, gerichtlich auf 130 fl. 20 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 35, Ref.-Nr. 32 und 53, fol. 36 ad Sonnegg vorkommenden Realität peto. 12 fl. 24 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsakungen, und zwar die erste auf den

20. Mai,

die zweite auf den

20. Juni

und die dritte auf den

15. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10% Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird dem unbekannt wo befindlichen Executen Johann Podlipsky zur Wahrung seiner Interessen Herr Dr. Karl Althaus, Advocat in Laibach, als Curator aufgestellt und ihm die diesbezüglichen Bescheide zugestellt.

Laibach, 31. Jänner 1874.